



Müdigkeitssyndrom CFS

Licht im Nebel der Erschöpfung

»Chronisches Müdigkeitssyndrom« – eine Krankheit, die man dann diagnostiziert, wenn einem nichts mehr einfällt? Keineswegs!

Anfang der 1980er galt das Chronische Müdigkeitssyndrom (CFS = Chronic Fatigue Syndrom) noch als »Yuppie-Grippe«. Denn es waren vor allem junge, gut verdienende Männer und Frauen, die über dauernde Müdigkeit und ständige Grippe-Symptome klagten. Menschen, die hoch motiviert hart arbeiteten, meist perfektionistisch und sehr erfolgreich waren und mit zahlreichen Aufgaben gleichzeitig jonglierten – also »alles im Griff« hatten.

Die Beschwerden waren nicht selten so gravierend, dass die Betroffenen ihr Leben nicht wie gewohnt weiterführen konnten.

Müde, ideenlos, »ausgebrannt«: CFS

Heute weiß man: Das Chronische Müdigkeitssyndrom ist alles andere als ein Modebefund für Reiche, sondern eine ernste Erkrankung mit erheblichen Folgerisiken.

Um den beruflichen oder finanziellen Status kümmert sich das CFS nicht im mindesten. Gemeinsam ist allen Patienten nur eines: Ihr Immunsystem ist geschädigt.

Über die Ursachen waren sich die Mediziner lange im Unklaren. Heute weiß man, dass

die Krankheit Folge eines gestörten Informationsaustauschs im Körper ist: ein Chaos im Immunsystem.

Dort wird die Kommunikation zwischen den verschiedenen Zellen gestört oder sogar ausgeschaltet. Dadurch sind die Abwehrkräfte massiv geschwächt. Als Auslöser für dieses heillose Durcheinander werden Viren (Herpes, Epstein-Barr) ebenso diskutiert wie andauernde Überlastung, Hormonstörungen oder ein Mangel an bestimmten Spurenelementen.

So erkennen Sie Chronische Müdigkeit

Vom Chronischen Müdigkeitssyndrom ist dann auszugehen, wenn für die anhaltende Erschöpfung keine anderen Ursachen gefunden werden und über mehr als sechs Monate noch mindestens vier dieser acht Symptome auftreten:

- schmerzende Lymphknoten,
- Halsschmerzen,
- Muskelschmerzen,
- neue Kopfschmerzen,
- Schmerzen mehrerer Gelenke ohne Schwellung oder Rötung,
- keine Erholung durch Schlaf,
- Vergesslichkeit und anhaltende Konzentrationsschwäche,
- Verschlechterung des Allgemeinzustands für mehr als 24 Stunden nach Anstrengung.

CFS ist kein harmloses Lifestyle-Accessoire!



Sexualität, Immunsystem, Hautdurchblutung – alles wird unwichtig

Wenn unser Organismus auf starke äußere Stress-Faktoren reagieren muss, fährt er akut unwichtige Funktionen zurück: etwa Appetit, Hautdurchblutung, Immunsystem oder die Libido. Zusätzlich zum Hormonabfall geraten auch die hormonellen Botenstoffe (Neurotransmitter) aus dem Gleis und tragen so dazu bei, dass die mentalen Fähigkeiten wie z.B. das Kurz- und Langzeitgedächtnis der Betroffenen erheblich nachlassen.

Patienten mit Chronischem Müdigkeitssyndrom leiden zudem häufig an »unerklärlichen« Leistungsknicks und psychosomatischen Störungen wie Depressionen und innerer Unruhe. Solche eher vagen Befunde machen eine exakte Diagnose mitunter schwierig.

Gezielte Fahndung nach den Krafträubern

Durch eine gezielte Laboranalytik wird die Diagnose »CFS« objektiviert und im Schweregrad charakterisiert. Der Labortest umfasst einen Basis- und einen Spezial-Check:



Beim »Basis-Check« wird im Blutbild nach Mangelerscheinungen (z.B. Vitamin B12, Folsäure, Selen, Zink) und Hormonstörungen (erhöhte oder verminderte Aktivität der Schilddrüse, Sexualhormone) gefahndet.

Der »CFS Spezial-Check« nimmt das Immunsystem unter die Lupe und sucht nach gegebenenfalls langdauernden viralen Infektionen.

Danach können, je nach individueller Ausprägung des Krankheitsbildes der Ausgleich von Mangelzuständen, die Behandlung chronischer Infektionen oder auch psychotherapeutische Unterstützung hilfreich sein.

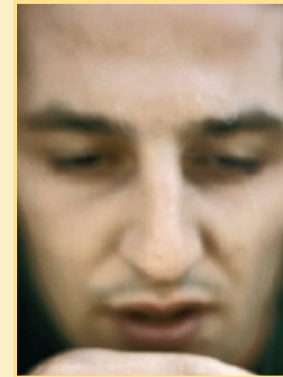
Sprechen Sie anhaltende Erschöpfung bei Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt offen an. Denn Chronische Müdigkeit ist kein harmloses Lifestyle-Accessoire!



Müdigkeitssyndrom CFS

Gerne stehen wir Ihnen
für weitere Informationen zur Verfügung.

Mit freundlicher Empfehlung
Ihr Praxisteam:



Gute Gesundheit

wünscht Ihnen
Ihr Praxisteam!



Partner in der Gesundheitsvorsorge.

kostenfreie Servicenummer:
08000 -796522
synlab

www.synlab.de
info@synlab.de



Individuelle Vorsorge